

**ERASMUS+ 2017/18: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Teichmann
Vorname*	Lucas
Studienfach	Wirtschaftsmathematik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	4. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/17 (MM/JJ) bis 12/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Paris, Frankreich
Gasthochschule	Université Paris Dauphine
eMail-Adresse*	<a href="mailto:lucas.teichmann@uni-ulm.de">lucas.teichmann@uni-ulm.de</a>

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	X	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	X	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	X
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	X

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an [erasmus@uni-ulm.de](mailto:erasmus@uni-ulm.de)

Stand: 26.06.2016 / Ha



## Vorbereitung

Im Wintersemester 2016/2017 entschloss ich mich im Wintersemester 2017/2018 ein Auslandssemester zu machen. Dabei wollte ich auf jeden Fall nach Frankreich. Das Ausfüllen der Bewerbung gestaltete sich relativ unkompliziert und im Februar bekam ich die Zusage für meine Wunschuniversität in Paris. Meine Vermutung ist, da sich eher wenige Studenten für Frankreich interessieren ist es wahrscheinlich, dass man auch seine erste Präferenz bekommt. Die Herausforderung kam erst mit der Bewerbung für die Uni in Paris. Die Organisation dort ist nämlich durchweg chaotisch, manche Informationen sind schwer zu finden und fragt man nach, bekommt man nicht immer Antworten. Ein Fehler, den ich gemacht hatte, sollten spätere nicht machen, deswegen will ich ihn kurz erläutern: An der Uni Paris Dauphine gibt es Kurse auf Englisch und Französisch. Will man Kurse auf Französisch hören, benötigt man das Sprachniveau B2, für Kurse auf Englisch ebenso. Dies kann man mit dem OLS Sprachtest nachweisen, was wesentlich einfacher und günstiger als ein herkömmlicher Test ist. Gleichzeitig muss man für das Erasmusprogramm nachweisen, dass man ebenjene Tests gemacht hat. Dort ist das Ergebnis allerdings irrelevant. Ich hatte daher meinen Sprachtest gemacht ohne mich besonders vorzubereiten und leider dann ein zu schlechtes Ergebnis. Ich konnte dann also nur Kurse auf Englisch hören, wobei ich vermute, wenn ich unbedingt gewollt hätte, hätte ich wahrscheinlich auch Kurse auf Französisch hören können. Das kam für mich dann später aber schon zweimal nicht mehr infrage, nachdem ich testweise in Kursen auf Französisch saß. Meine Empfehlung ist daher entweder Kurse nur auf Englisch hören, dabei gibt es gerade im Master einige Finanzvorlesungen, oder Kurse auf Französisch, die nicht zu anspruchsvoll sind, wenn das Sprachniveau nicht so gut ist. Meine weitere Empfehlung ist natürlich den Sprachtest mit mehr Sorgfalt zu machen.

Im Mai/Juni konnte ich dann meine Kurse aussuchen, nachdem ich die Zusage von der Uni in Paris bekommen hatte. Dabei sei gesagt, für die Anmeldung benötigt man Geduld und Nerven. Es läuft nämlich in etwa so ab wie die ASQ Anmeldung in den letzten Jahren an der Uni Ulm. Es gibt ein Zeitpunkt, ab dem man sich anmelden kann und natürlich versucht jeder die Kurse zu bekommen, die er gerne hören möchte und da viele Kurse von der Teilnehmerzahl begrenzt sind, kann es da durchaus schwierig werden, angenommen zu werden, wenn man nicht rechtzeitig kommt. Wie immer in solchen Fällen bricht dabei der Server zusammen und man wartet Stunden. Man sollte sich da allerdings noch nicht so viel Stress machen, da es selbst dann noch nicht sicher ist, ob man die ausgewählten Kurse wirklich alle besucht. Denn erst im September, nicht mal eine Woche bevor es wirklich losgeht, werden die Uhrzeiten und Räume etc. veröffentlicht und eigentlich jeder muss dann nochmal was an seinem Learning Agreement ändern. Hier sei noch folgendes angemerkt: Es gibt einmal Kurse auf Englisch nur für ausländische Studenten, deren Prüfungstermine sind Anfang Dezember. Dann gibt es eine Reihe Kurse auf Englisch, deren Prüfungstermine sind kurz vor Weihnachten bzw. Mitte Januar. Die Kurse auf Französisch, die auch hauptsächlich von Franzosen besucht werden, haben ihre Prüfungstermine dann noch etwas später. Es kommt also darauf an, ob man ein oder zwei Semester in Paris bleibt. Nur wenn man zwei Semester in Paris bleibt kann man aus dem ganzen Angebot Kurse aussuchen. Bei allem Durcheinander an der Uni Paris sei noch erwähnt, dass das International Office in Ulm mich stets gut betreute und schnell auf meine Fragen geantwortet hat.

## Unterkunft

Zur Unterkunftssuche kann ich nur sagen, man sollte unbedingt das Angebot der Uni nutzen und sich für eines der Wohnheime bewerben. Dabei gibt es enge Zeitfenster, man muss also regelmäßig seine Mails checken. Das ist meist auch im Mai/Juni. Ich hatte das Glück einen der begehrten Plätze zu bekommen



und musste dabei nicht noch anderweitig nach einem Zimmer suchen. Dennoch würde ich mich auf keinen Fall darauf verlassen, eines der Zimmer zu bekommen, sondern schon selbst rechtzeitig nach Zimmern zu schauen. Bei den hohen Mietpreisen sollte man berücksichtigen, dass man wahrscheinlich etwas Geld durch das CAF (staatliches Wohngeld) zurückbekommt, wenn man es denn schafft die ganzen Formulare auszufüllen.

### **Studium an der Gasthochschule**

Wie schon erwähnt, war es schwierig, genau die Kurse zu besuchen, die ich gerne hören wollte. Es lief bei mir dann darauf hinaus, dass ich nur Kurse vom International Office hörte. Das hatte den Vorteil, dass ich früh fertig war und danach noch Freizeit hatte und den Nachteil, dass ich keine Franzosen in meinen Kursen hatte, da die Kurse nur für ausländische Studenten waren. Ich würde allerdings jedem empfehlen einen Französisch Sprachkurs zu belegen. Der Unterricht dort bestand bei mir hauptsächlich daraus, dass man miteinander geredet hat und dabei lernte man viele andere Kulturen kennen, da dort Studenten aus der ganzen Welt sind.

An der Uni findet man sich relativ schnell zurecht, da sie nur aus einem nicht allzu riesigen Gebäude besteht. Dennoch besitzt sie eine eigene Mensa und eine eigene Bibliothek. Hörsäle gibt es allerdings kaum, es sind eher Klassenräume. Das Menü in der Mensa gibt es für 3,25€. Da es einige Unis in Paris gibt, gibt es auch einige Mensen in der Stadt, in denen man überall essen kann, wenn man seine Unikarte mit Geld aufgeladen hat. Manche Mensen haben sogar abends geöffnet, sodass dies eine gute Alternative bietet.

An der Uni kann man auch drucken. Dazu meldet man sich normal an einem PC im Computerraum an. Allerdings muss man sein eigenes Papier mitbringen, kann dann aber so viel wie man will (ich glaube es gibt ein Limit von 900 Seiten) ausdrucken. Außerdem ist der Druck in Farbe. Weitere Kleinigkeiten, die anders als in Ulm sind. Man wird jeden Morgen am Eingang kontrolliert, daran gewöhnt man sich aber schnell, da das überall in Paris der Fall ist, es patrouillieren Soldaten in der Uni, die Vorlesungen dauern oft drei Stunden mit Pause anstatt anderthalb, es ist schwierig Toiletten zu finden und es gibt bei kleineren Kursen Anwesenheitskontrolle (wie früher in der Schule).

### **Alltag und Freizeit**

Das ist natürlich der beste Punkt. Ich meine man studiert und lebt in Paris. Paris ist eine Weltstadt und es ist immer - wirklich immer - etwas los und auch zu sehen. Natürlich gibt es eine Menge Sehenswürdigkeiten, die man auch besuchen sollte, wenn man schon dort ist. Das Schöne ist, dass man auch die versteckten Orte besuchen kann. Dazu kann ich jedem nur empfehlen das Vélib Angebot zu nutzen. Vélib ist ein Fahrradverleihsystem, für das man 19€ pro Jahr zahlt und dann immer für eine halbe Stunde umsonst Fahrrad fahren kann (es gibt auch noch andere Tarife und ab 2018 ist es sowieso ganz neu, da ab dann auch E-Bikes angeboten werden, also einfach nachschauen). Will man länger fahren als die freien 30 Minuten dann wartet man an einer Station einfach kurz und fährt dann nach einer kurzen Parkzeit wieder weiter – mit dem gleichen oder einem anderen Fahrrad. Definitiv ist das Pariser Verkehrssystem etwas gewöhnungsbedürftig: rote Ampeln werden so gut wie nicht beachtet von Fußgängern und Fahrradfahrern. Aber das Gute ist, es gibt auch mehrere schöne Straßen ohne Autos in der Stadt. Generell geht die Entwicklung der Stadt auch eher zur Autofreien Stadt hin.

Wer sich für Museen interessiert, sollte die Vielzahl an Angeboten nutzen, insbesondere die Kunstmuseen. Und wer sich nicht für Museen interessiert, sollte trotzdem in die Museen gehen oder ihnen zumindest eine Chance geben. Denn anders als die meisten Museen in Deutschland sind diese

größtenteils in Paris für unter 26-Jährige umsonst. Das gleicht etwas die ansonsten relativ hohen Lebenshaltungskosten aus.

Des Weiteren gibt es jede Woche Angebote von der Dauphine Erasmus Exchange (DEE), wo man zusammen in Bars und Clubs geht und jede Menge interessante Leute treffen kann. Einmal pro Semester organisieren sie auch eine größere Veranstaltung über ein ganzes Wochenende.

### **Fazit**

Insgesamt kann ich nur sagen, dass sich mein Aufenthalt in Paris voll gelohnt hat. Jeder, der sich dafür entscheidet nach Frankreich zu gehen wird nicht enttäuscht werden. Und da ein Semester kaum ausreicht, um die Stadt gut kennenzulernen, sollte nach meiner Meinung jeder die Möglichkeit nutzen und zwei Semester dort studieren, wenn es ihm möglich ist. Denn dann kann man auch besser das Kursangebot nutzen und muss in Ulm nicht so viel nachholen.



Erasmus+

Changing Lives.  
Opening Minds.



ulm university

universität  
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)



Mehrere Ansichten der Université Paris-Dauphine